



Das Unlösbare

Eine Form, ein Hauch, ein
Seelenschwingen

Schied vom Äther, fiel aus lichtigem
Blau

In des Sumpfes Schlamm und bleiern
Grau,

Wo kein Himmelslicht zu ihm kann
dringen,

Und ein Engel, töricht und verirrt,
Ließ von Liebe sich ins Dunkel
locken,

Wilder Alldruck macht das Herz ihm

stocken,

Und er wehrt sich angstvoll und
verwirrt,

Wie ein Schwimmer in der Nacht, o
Grausen!

Gegen eines Wirbelstroms Gewalt,
Dessen Sang wie Sang von Narren
schallt,

Der im Kreis sich dreht mit tollem
Brausen;

Und ein Mensch, behext von böser
Macht,

Will mit nutzlos hastigem Tasten
fliehen

Einen Ort, wo Wurm und Schlangen
ziehen,
Sucht umsonst die Tür in finsterrer
Nacht. [...]

Charles Baudelaire
»Die Blumen des Bösen«
(»Les Fleurs du Mal«)

Biscarrosse, Côte d'Argent

Der Trichter der Gironde weitet sich zum Atlantik hin, dennoch ist diese Mündung ein ziemlich ruhiges Gewässer. Wendet man sich jedoch an der Pointe de Grave nach Süden, stößt man auf einen zuweilen tosenden Ozean. Von Soulac-sur-Mer bis nach Saint-Jean-de-Luz an der baskischen Küste erstreckt sich über zweihundertfünfzig Kilometer ein schnurgerades, in der Sonne